

**Die Reformation im östlichen Europa
Wanderausstellung des Schlesischen Museums zu Görlitz**

Das Schlesische Museum zu Görlitz bereitet für das Reformationsjubiläum 2017 eine deutsch- und polnischsprachige Ausstellung zur Geschichte des Protestantismus in Schlesien vor. Die Darstellung beginnt mit der Reformation und reicht bis in die heutige Zeit. Anfragen zur Ausleihe der Tafelausstellung ab März 2017 werden jetzt entgegen genommen.

Schlesien gehört zu den Kernländern der Reformation. Seit den 1520er Jahren breitete sich die Lehre Martin Luthers im Bürgertum und im niederen Adel aus und fand bald auch unter den schlesischen Fürsten einflussreiche Förderer. Bis zum Ende des 16. Jahrhunderts waren drei Viertel der Gemeinden Schlesiens evangelisch geworden. In der Auseinandersetzung mit der Gegenreformation konnte sich der schlesische Protestantismus behaupten, selbst als große Teile der Bevölkerung – während des 30jährigen Krieges auch mit Mitteln der Gewalt – zum Katholizismus zurückgeführt wurden. Die im Westfälischen Frieden garantierten drei Friedenskirchen bildeten den Ausgang für eine Konsolidierung der lutherischen Konfession. Sie waren die Grundlage für die seit dem 18. Jahrhundert redensartlich gewordene „schlesische Toleranz“ in einem bikonfessionellen Land.

Die Ausstellung fügt sich in ein größeres Projekt des Deutschen Kulturforums Östliches Europa in Potsdam unter dem Titel „Die Reformation im östlichen Europa“ ein. Neben der Schau über das reformatorische Geschehen in Schlesien werden fünf weitere Regionalmodule und eine Überblicksdarstellung vorbereitet. Das Vorhaben richtet sich an die deutsche Öffentlichkeit wie auch an die Nachbargesellschaften und möchte Einblicke in die durch die Reformation und ihre Ausstrahlung geprägten kulturellen Verflechtungen Europas vermitteln.

Das Regionalmodul „Schlesien“ wird aus 15 Textilbannern (200 cm hoch und 150 cm breit) bestehen und mit einem leicht montierbaren Ausstellungssystem ausgestattet sein. Die Präsentation lässt sich an unterschiedliche Raumsituationen anpassen, etwa in Museumsräumen wie in Rathausfoyers oder in Kirchen und Gemeindehäusern. Für die Ausleihe der Ausstellung wird keine Gebühr erhoben; die Kosten für Transport und Versicherung sind jeweils vom Entleiher zu tragen.

Partner des Schlesischen Museums und der Kulturreferentin für Schlesien bei Erstellung und Präsentation der Wanderausstellung sind die Kirchliche Stiftung Evangelisches Schlesien in Görlitz und die Diözesen Wrocław, Katowice und Cieszyn der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen. Von Dezember 2016 bis März 2017 wird die Ausstellung zunächst im Schlesischen Museum zu Görlitz gezeigt.

Das Projekt wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Förderschwerpunktes „Reformationsjubiläum“.

Hausanschrift:
Untermarkt 4
Brüderstraße 8
D-02826 Görlitz
Telefon +49 3581 8791-0
Fax +49 3581 8791-200

Lieferanschrift:
Bäckerstraße 2
D-02826 Görlitz

Postanschrift:
Postfach 300 461
D-02809 Görlitz

Bankverbindung:
Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien
Konto 40 550
BLZ 850 501 00

IBAN: DE 65 8505 0100
00000405 50
BIC: WELA DE D1 GRL

Nähere Informationen und Anfragen zur Ausleihe des Regionalmoduls „Schlesien“:

kontakt@schlesisches-museum.de

Informationen zum Ausstellungsprojekt „Die Reformation im östlichen Europa“:

<http://www.kulturforum.info/de/>